// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 1. Mittwoch, den 2. Januar 1828.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 29sten bis 31. December 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Koß nebst Familie von Gelasen, log. in den 3 Mohren. Hr. Gutsbesitzer Kalkstein von Klein Offen, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer v. Lniski nebst Frau von Lippschin, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Regierungsrath Hein nach Berlin. Herr Justiz-Commissarius Boeck und Hr. Kaufmann Bischoff nach Graudenz, Hr. Gutsbesitzer v. Zitzwitz nach Kuglau. Hr. Pr.-Lieutenant a. D. Bancels nach Marienburg, Hr. Kaufmann Lindenheim nach Elbing, die Herren Gutsbesitzer Schnee nach Neu Biez, Schulz nach Stuhm. Hr. Partikulier v. Ossowski nach Bonczek, Herr Wirthschafter Lehmann nach Schlatau, Hr. Brauer Hannemann nach Putzig.

Avertissements.

Die auf Letzkauerweide belegene Kämmerei-Ländereien, das Pflugland oder

Sandweide, das Weideland oder Buschweide und das Rohdeland, sollen vom 2. Februar 1828 ab, auf 1 Jahr entweder zusammen oder einzeln in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Lizitations-Termin auf

den 17. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Hackenbude zu Schönbaum vor dem Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 26. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Grundstück auf der Niederstadt am Wallgraben No. 575. der Servis-Anlage und No. 88. des Hypothekenbuchs in einer wüsten Baustelle bestehend, soll zur Bebauung gegen Erlegung eines Einkaufs und eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu haben wir einen Lizitations-Termin auf

den 25. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

zu Rathhause allhier vor dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer angesetzt, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte unter Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren hiemit aufgefordert werden.

Danzig, den 11. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die unweit der großen Mühle sub No 358. belegene Kämmerei-Wohnung, worin sich zwei Stuben, eine Kammer rc. befinden, soll von Ostern 1828 rechter Ziehzeit ab, auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin zu Rathhause

auf den 8. Januar Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Vermiethungsbedingungen beim Herrn Calculatur Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 19. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung folgender Ländereien auf Ein oder mehrere Jahre, haben wir auf

Freitag den 4. Januar 1828 Nachmittags 3 Uhr

im Locale der unterzeichneten Anstalt einen Termin angesetzt, wozu wir Pachtlustige mit der Bemerkung einladen, daß mit dem Meistbietetenden unter Vorbehalt der Genehmigung der Wohllöblichen Armen-Deputation die Pachtcontrakte abgeschlossen werden sollen, nämlich:

1) Das zu der vormaligen ersten Legan gehörige Land.
2) Das ehemals Sabinische und das Gottschalksche Land in Hinterschidlitz gelegen, jedes 48 □Ruthen enthaltend.
3) Das ehemals Redlichsche Grundstück,
das ehemals Carpowsche Grundstück,
den sogenannten Looseberg,
auf Neugarten außerhalb des Thors gelegen.

4) 8½ Morgen Wiesenland am Nonnenkruge.

Danzig, den 21. December 1827.

Die Vorsteher des Stadtschen Lazareths.
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Todesfall.

Mit tief betrübtem verwundetem Herzen zeigen wir allen theilnehmenden Freunden den an den Folgen des Speckhalses heute in der ersten Morgenstunde erfolgten sanften Tod unserer innigst geliebten ältesten Tochter und Großtochter, Wilhelmine Amalie, hiedurch ergebenst an. Nur 3¾ Jahre genossen wir das Glück, sie zu besitzen, und den Schmerz über ihren Verlust kann nur der frohe Glaube mildern: einst, am Throne Gottes wird sie auf ewig wieder mit uns vereiniget werden.

Danzig, den 29. Decbr. 1827.

Gottl. Ephr. Wulsten.
Amal. Henr. Wulsten, geb. Lehnhardt.
August Nath. Lehnhardt, als Großvater.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. für 1 Rthl. 15 Sgr. zu haben:

Elze, Joh. Ludwig, Rechenbuch für Bürger- und Landschulen oder der selbstlehrende Rechner für Erwachsene aller Stände. Dessen: Doppelte Italienische Buchhalterei zum Selbstunterricht. Preis 3 Rthl.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Fürbitte für ein 62 Jahre in der Ehe lebendes Greisenpaar.

Mit dem Antritt dieses Jahres tritt das seltene, aber äußerst dürftige Greisenpaar in Gotteswalde laut Kirchenbuch in das 63ste Jahr ihrer ehelichen Verbindung. Durch Sammlung milder Beiträge habe ich seit 10 Jahren ihr kummervolles Leben ihnen zu erleichtern gesucht. Diese sind jetzt erschöpft. Sollten die zum Wohlthun geneigten Herzen der edlen Stadtbewohner die letzten Jahre oder Tage dieses Ehepaares durch einige Gaben an Gelde, Wäsche, Betten oder alten Kleidungsstücken erheitern wollen, so bitte ich, dieselben an den Herrn Archi-Diakonus Dragheim, Johannisgasse No. 1365. oder auch an Herrn Mischke, Brodbänkengasse No. 667. gütigst abreichen zu lassen. Möchten die geehrten Herren Weinhändler diesen ausgezeichneten Eheleuten einige Flaschen Wein zukommen lassen, so würde ich damit haushälterisch umgehen, um ihre wankenden Kräfte zu stärken,

und ihre noch immer rege Lebenslust, mit der sie, ohne das Bett zu hüten, einhergehen, zu heben. Die lieben, mir näher oder entfernter wohnenden Landbesitzer bitte ich, mir selbst ihre geneigten Gaben für dieses von Gott so hoch begnadigte Ehepaar einzuhändigen, und erinnere ich sie an das Wort unsers Heilandes: „Was ihr gethan habt einem meiner geringsten Brüder, daß habt ihr mir gethan." Jede, auch die kleinste Gabe der bekannten Wohlthäter und Wohlthäterinnen, soll in diesen Blättern mit Dank aufgeführt werden. Auch ist das Intelligenz-Comptoir bereit, Gaben in obiger Beziehung anzunehmen, und gehörigen Orts zu befördern.

S. G. Scheffler. Prediger in Gotteswalde.

Anzeigen.

In den ersten Tagen des neuen Jahres werden wir zum Besten unserer Anstalt die gewöhnliche Neujahrs-Collecte abhalten. Wir bitten unsere verehrlichen Mitbürger, unserer Anstalt mit gewohnter Güte eingedenk zu seyn, und sprechen im Namen unserer kleinen elterlosen Pflegebefohlenen, den aufrichtigen Wunsch zugleich aus: daß das neue Jahr für alle unsere verehrlichen Mitbürger und vorzüglich für die Gönner und Wohlthäter unserer Anstalt segenreich seyn möge!

Danzig, den 31. December 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Hein. Puttkammer. Etherington.

Masken-Anzüge für Herren und Damen, davon mehrere ganz neu angefertigt, und Domino-Mäntel sind zu verleihen Baumgartschegasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause No. 227. bei G. W. Horn.

Zu den bevorstehenden Redouten empfehle ich mich Einem geehrten Publikum mit Grotesken-, Caracter- und Domino-Larven zu billigen Preisen.

E. F. Schacht junior, 1sten Damm No. 1127.

Mittwoch den 2ten d. findet General-Versammlung in der neuen Ressource Humanitas um 6½ Uhr Abends Statt. Dazu ladet die resp. Mitglieder ergebenst ein. *Die Comité.*

Bade-Anstalt, Poggenpfuhl № 381.

Vom 1sten bis zum 15. Januar 1827 werden die Abonnements-Billette gegen neue umgetauscht, nach dieser Zeit sind die alten nicht mehr gültig.

Beim Antritt des neuen Jahres wünsche ich meinen verehrten Freunden für dessen Folge Glück und Freude, und empfehle Sie dem Schutze des Höchsten, mich aber auch Ihrem fernern Wohlwollen. Peter F. E. Dentler jun.

Danzig, den 1. Januar 1828.

Zur zweiten Assemblée in der Ressource am Fischerthor, Sonnabend den 5. Januar Abends 7 Uhr, ladet die verehrlichen Subscribenten ergebenst ein

Die Comité.

Künftigen Sonntag den 6. Januar 1828 wird im Spend- und Waisenhause

die vierteljährige Communion durch den Herrn Diaconus Pohlmann abgehalten werden, und die hiezu vorbereitende Predigt um 9 Uhr ihren Anfang nehmen.

Indem wir dies allen ehemaligen Cofirmanden unserer Anstalt bekannt machen, fodern wir sie zugleich auf, an dieser heiligen Handlung Theil zu nehmen, und halten uns versichert, daß ihnen die Erlaubniß dazu von ihren resp. Herrschaften und Lehrherren gerne werde ertheilt werden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß die seit 4½ Jahren unter meiner Ober-Aufsicht gestandene Hildebrandsche Apotheke an den approbirten Apotheker Herrn Pannenberg verkauft ist, und dieser das Geschäfte von heute ab für seine Rechnung führen wird. Indem ich Namens der Hildebrandschen Erben Einem hochzuverehrenden Publiko für das eine Reihe von Jahren dieser Apotheke geschenkte Vertrauen ganz ergebenst danke, bitte ich, dasselbe auch auf den jetzigen Besitzer übergehen zu lassen. Zugleich ersuche ich die geehrten Kunden, den Betrag der bis Ende d. J. für die Hildebrandschen Erben ausgeschriebenen Rechnungen an Herrn Pannenberg gegen Qutttung zu zahlen, und wer etwa noch Forderungen aus dem bisherigen Geschäfte zu machen hat, beliebe des ehesten mir oder Herrn Pannenberg Rechnung zu ügergeben und sofortige Zahlung zu erwarten.

Danzig, den 1. Januar 1828. Carl Friedrich Kühnert.

In Gemäßheit der vorstehenden Bekanntmachung habe ich die Ehre, Dem hochverehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die privilegirte, bisherige Hildebrandsche Apotheke von den resp. Erben des verstorbenen Medizinal-Assessors Herrn Hildebrand käuflich an mich übergegangen ist, nachdem ich von dem hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medizinalangelegenheiten als Apotheker erster Klasse examenirt und approbirt, und von der hiesigen Königl. Regierung vereidigt worden bin, so wie daß ich dieses Geschäft in dem bisherigen Locale in der Schmiedegasse, von heute ab für meine Rechnung fortsetzen werde. Ich empfehle mich daher dem Wohlwollen Eines hochverehrten Publikums auf das angelegentlichste, und verspreche zugleich, alle meine Verpflichtungen gegen dasselbe in jeder Hinsicht auf das gewissenhafteste nachzukommen. C. F. Pannenberg,

Danzig, den 1. Januar 1828. Apotheker.

Vermiethungen.

Langgarten No. 67. ist zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen die erste Etage, enthaltend: zwei Stuben, Seitenkammer, Boden, Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner oder einzelne Herren. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 401. ist der Vordersaal mit oder ohne Meubeln an unverheirathete Civilpersonen zu vermiethen.

Langgasse No. 407. ist die Wohnung parterre, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einem Stalle auf vier Pferde und Ge-

laß für einen Wagen zu Ostern rechter Außziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 979. ist zu vermiethen und um Ostern, wenn es gewünscht wird auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht darüber beim Geschäfts-Commissionair Martzen, (Schirrmachergasse No. 1979.)

Im Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben eine Treppe hoch an einzelne ruhige Personen nebst einer Küche und Kammer dabei, vom 1. Januar 1828 ab, sogleich auf Monate wie auch auf halbe Jahrweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. Januar 1828, soll auf Verfügen Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohllöbl. Gerichtsamts und auch auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich versteigert werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr, 1 Spiegel im nußbaumnen Rahm und mehrere größere und kleinere Spiegel, 1 birkenes und 1 eschenes Schreibebureau, ein nußbaum und 1 gebeiztes Schreibecomptoir mit der Commode und mehrere mahagoni, birkene und gebeizte Commoden, einige Kleider-, Linnen- und Essenschränke, 1 neuer birkener Betträhm, 1 Sopha mit Springfedern und Haartuch, 12 Stühle mit Kattun, 12 gebeizte, 12 polierte und 12 Rohr- und diverse andere Stühle, 1 Bettgestell mit Gardienen, Klapp-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Ober- und Unterbetten nebst Kissen, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Tischtücher und Servietten, wie auch einige Leibwäsche, einige Damenkleider, fayencene Kannen, Tassen, Teller und Schüsseln, 2 messingene Theemaschienen, kupferne und messingene Kessel, Kasserollen, Leuchter und dgl., 1 stehender Bratenwender, Bratpfanne, Spieße und Braudbock, 1 Engl. Bratenwender, 1 Engl. Reitsattel. Mehrere Stücke Walter Scott Merino und dito Baumwollenzeug.

Ferner: 1 Brille in Silber gefaßt und 1 Leseglas in Schildpatt- und Silber-Einfassung, imgleichen eine Parthie Speck in passenden Quantitäten und zwei milchende Kühe, so wie auch zinnern, kupfern, messingen, eisern, blechern, hölzern und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Freitag, den 4. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Janzen auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke, an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Nachstehende verschiedene fichtene Holzwaaren:

3zollige Bohlen von 6 bis 45 Fuß Kron und K. Brack.
$1\frac{1}{2}$ dito Diehlen von 6 bis 45 Fuß. $\frac{8}{8}$ zollige Kreuzhölzer.
100 Schock fichtene Nägel und mehrere Gattungen Bohlen und Diehlen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Redouten-Anzüge für Herren, Damen und Kinder, **Domino-**Mäntel, Larven aller Art, Ballhandschuhe, schwarzseidene Strümpfe, Blumen, Federn 2c. empfiehlt zu den bevorstehenden masquirten u. a. Bällen

Die Modehandlung Brodbänkengasse № 697.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben.

Niemeyer, Tischlermeister.

Frische Muscateller Trauben-Rosinen sind zu haben bei

B. G. Röhr & Röhn.

Schöne Kron-Brettsägen und Kürzersägen, Königsber-ger Strohmesser, so wie flache Stroh-Bastard und Schlichtfeilen aus einer der besten Fabriken in **Remscheid,** erhält man zu billigen Preisen Hundegasse No. 263. bei

August Höpfner.

Mehrere der gangbarsten Sorten Rauch- und Schnupftabacke aus der Schimmelfennigschen Fabrike zu Königsberg, worunter der beliebte wohlschmeckende Littera F. Kanaster zu 10 Sgr. das Pfund, erhält man Hundegasse № 263., woselbst auch die Preis-Courante der Fabrike eingesehen und Bestellungen gemacht werden können.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Korn-Capitain Johann Blenk gehörige, im alten Roß sub Servis-No. 450. gelegene und in dem Hypothekenbuch No. 4. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 255 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Februar 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Vorsteher-Collegium der Kirche zu

St. Johann dem Acquirenten auf Verlangen die Hälfte des Kaufpreises bis auf 150 Rthl. à 5 Prozent auf dem Grundstücke belassen wolle.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 23. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das Vorwerk Klein Semlin Intendantur-Amts Stargardt, welche auf 494 Rthl. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag des Fiskus wegen rückständigen Canons zur Subhastation gestellt worden und der Bietungs-Termin auf

den 9. Januar 1828,

angesetzt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeitan den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. August 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Da in dem am 22. October c. zum Verkauf des zur Zimmergesell Andreas Ehmschen Liquidationsmasse gehörigen, hieselbst sub Litt. A. V. No. 6. belegenen, auf 288 Rthl. 5 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, imgleichen des auf 122 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Pertinenzstücks, welches früher eine besondere Hypothekenbezeichnung A. V. No. 22. geführt, jetzt jedoch mit dem Grundstück A. V. No. 6. vereinigt worden, sich kein annehmbarer Käufer gefunden, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 11. Februar 1828 Vormittags um 12 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, im Fall nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Elbing, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 1. Mittwoch, den 2. Januar 1828.

T o d e s f a l l.

Nach siebenjährigen körperlichen Leiden entschlief in ihrem 35sten Lebensjahre, Frau Florentina Renata Tauch, geb. Pördtner. Theilnehmenden Freunden widmet diese Anzeige im Namen seiner vier unmündigen Kinder und der übrigen Verwandten der hinterbliebene Gatte.

A n z e i g e.

Herr *Carl Gottfried Klose* — mein vieljähriger Mitarbeiter — wird heute Theilnehmer meiner Handlung. Wir werden hinführo die Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung unter unveränderter Firma betreiben, und nehmen Activa und Passiva aus meiner bisherigen Handlung herüber in die neue Societät. Danzig, den 1. Januar 1828. *Theodor Friedrich Hennings.*

A u c t i o n e n.

Freitag, den 4. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König in dem Hause Jopengasse No. 564. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

5 Fässer Caffee,
4 Fässer Virginer- und
2 Fässer Mariländer-Blättertaback,
6 Säcke Holl. Graupe,
2 Ballen Pommeranzenschaalen,
2 Ballen Loorbeerblätter,
30 Pfund feinen Indigo, diverse Kisten Pecco-, Congo- und Bohethee und viele andere Gewürz- und Materialwaaren.

Montag, den 7. Januar 1828, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Briggschiff Argo, groß 141 Normallasten, mit einem guten vollständigen Inventarium, in dem Zustande wie es gegenwärtig an der langen Brücke ohnweit dem Johannisthor liegt, wo es von Kauflustigen in den Vormittagsstunden besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Baumgartschegasse No. 1025. ist eine Bude zum Victualienhandel und Schank eingerichtet, billig zu verkaufen.

Zwei neue gute eben fertig gewordene Guitarren sind billig zu verkaufen Wollwebergasse No. 1996.

Die so sehr beliebten Stettiner Rosenperlen nehme ich mir die Freiheit, auch den geehrten Danziger Damen zu empfehlen, selbige können nicht allein wegen ihren langen Schnüren in allen Größen über die Brust getragen, sondern sie eignen sich auch gut zu Haarperlen. Sie sind zu haben bei Herrn Gerlach, Langgasse No. 379. und Herrn Sutherland, Langgasse No. 525., à Schnur von 2½ Elle zu 7½ Sgr. Eduard Brockhusen, Blumenperlen-Fabrikant in Stettin.

Mehrere Achtel Fundament- und Pflastersteine stehen zum Verkauf. Den Ort und Preis erfährt man Langgasse No. 538.

Ganze Larven a 5 und halbe a 2 1/2 Sgr. empfiehlt
C. B. Sutherland, Langgasse No. 525.

Ein modern birken Sopha für 10 Rthl., 1 einthüriges Kleiderspind für 4 Rthl. 15 Sgr., ein Bettschirm für 2 Rthl. 10 Sgr. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbaren Peter Spankau zugehörige in der Dorfschaft Gottswalde gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 27. verzeichnete Grundstück, welches in zwei Hufen 7 Morgen 96 □Ruthen eigen und 5 Morgen emphyteutischen Landes, mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2497 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 24. September,
den 26. November 1827 und
den 29. Januar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den Kaufgeldern einem annehmlichen Acquirenten 2000 Rthl. gegen 5 pr. Cent Zinsen belassen werden können, der Ueberrest aber baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 6. Juli 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Nathanael Orthmann zugehörige in dem Dorfe Käsemark gelegene und in dem Erbbuche sub No. 176. B. verzeichnete Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Hufen 15 Morgen eigen und 14½ Morgen emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2558 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. Januar,
den 20. März und
den 22. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das mit der Neu-Johannisburger Forst gränzende 2½ Meilen von Johannisburg gelegene Königl. Eisen-Hütten-Werk Wondollek, zu welchem 317 Morgen 90 □ Ruthen Ländereien gehören, und welches nach den zur Information gefertigten Anschlägen einen Werth von 31,273 Rthl. 9 Sgr. 10$\frac{3}{10}$ Pf. hat, wird auf den Antrag des Königl. Oberbergamts für die Brandenburg-Preußischen Provinzen zur freiwilligen Subhastation gestellt. Hauptbedingungen sind, daß die erste Hälfte des Kaufgeldes vor der Uebergabe, die zweite Hälfte nach 2 Jahren bezahlt werden muß, auch sub reservato dominio eingetragen wird, und daß der Meistbietende 6 Monate an sein Gebot gebunden bleibt. Das Kaufgeld für die Vorräthe an Materialien darf dagegen nur in 5 Terminen, bei der Uebergabe, den 1. Januar 1829, den 1. Januar 1831, den ersten Januar 1833, und den 1. Januar 1835 bezahlt, so wie sämmtliche Producte des Werks ohne Ausnahme zu den jetzt bestehenden Verkaufspreisen und mit 20 Procent Rabatt gegen sofortige baare Zahlung überlassen werden. Auch werden dem Käufer die in den Kreisen Johannisburg, Ortelsburg und Sensburg vorhandenen Lager an Raseneisenstein verliehen und es wird von demselben weder Zehent, noch Quatember- und Rezeßgeld verlangt.

Zur Lizitation wird ein Termin auf

den 16. Januar k. J.

in Wondollek selbst, vor unserm Commissario Justizrath Mischell, bei welchem auch in Johannisburg, so wie hier in unserer Registratur die Beschreibung des Werks und die Kaufbedingungen eingesehen werden können, anberaumt, zu wel-

chem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Hypothek pro fisco bei dem unterzeichneten Collegio berichtiget ist.

Insterburg, den 28. August 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Litthauen.

Das den Müller Johann Jacob Arnholdschen Eheleuten zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Mönchengrebin gelegene und sub No. 17. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einer Kornwindmühle, Wohnhause, Stalle und Scheune und 1 Morgen culmisch erbpachtlichen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1540 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1827,
den 21. Januar und
den 25. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf den Grundstücken eingetragenen Capitalien nicht gekündigt sind und der Käufer daher nur verpflichtet ist, von der Kaufsumme so viel baar zu zahlen, als zur Deckung der rückständigen Zinsen, prioritätischer Abgaben und Subhastationskosten erforderlich.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene, den Gebrüdern Valentin, Michael und Ignatz v. Rautenberg Klinski gehörige, nach der landschaftlichen Taxe auf 7746 Rthl. 23 Sgr. $\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzte adliche Gut Bonczek ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 22. Februar,
den 23. Mai und
den 27. August 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Bonczek an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen

Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Töpfermeister Joseph Wollatowskischen Eheleuten zugehörige in der Vorstadt Marienburg sub No. 583½ des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten und mit Lehm ausgeklebten Wohnhause bestehet, und wozu ein Gekochsgarten ungefähr ½ Morgen groß, gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 571 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. November,
den 14. December 1827 und
den 14. Januar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fernow in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem lezten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. October 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Schnittwaarenhändlers Isaac Hirschson hieselbst der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Liquidation der Forderungen der etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger, einen Termin auf

den 31. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schlenther auf unserm Stadtgerichtshause angesetzt, und laden dazu alle diejenigen vor, welche aus irgend einem Grunde eine Anforderung an die Hirschsonsche Concursmasse zu machen, sich berechtiget halten, mit der Aufgabe, die über ihre Forderung sprechenden Beweismittel spätestens in dem gedachten Termine beizubringen, und die Klasse anzugeben, in welche sie lokirt zu werden sich berechtigt halten.

Sollte einer oder der andere wegen zu weiter Entfernung oder sonst am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die Justiz-Commissarien Groddeck, Boie, Martens und Christ zu Mandatarien in Vorschlag.

Derjenige unbekannte Creditor aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen: daß er mit seiner Forderung an die

Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 28. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß von dem Schulrath Wachter zu Hamm in der Grafschaft Marck, darauf angetragen worden ist, die öffentliche Vorladung seines Sohnes, des am 21. Juli 1792 geb. Professor Friedrich Ludwig Wachter, welcher am 3. April 1817 in Danzig verschwunden ist, Behufs der Todes-Erklärung desselben zu veranlassen. Es wird daher der Professor Friedrich Ludwig Wachter, oder falls derselbe nicht mehr am Leben sein sollte, dessen etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlander-Gerichts-Rath Reidnitz im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes Gerichts-Gebäudes anstehenden Termin, entweder in Person, oder schriftlich, oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Conrad, Raabe und John in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und wenn der erwähnte Professor Friedrich Ludwig Wachter nicht mehr am Leben sein sollte, solches genügend nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und demnächst weitere Verfügung hinsichts des Nachlasses zu gewärtigen.

Falls in dem anberaumten Termine, weder der vorgeladene Professor Friedrich Ludwig Wachter noch sonst Jemand für denselben sich melden sollte, so wird ersterer für todt erklärt und sein Nachlaß dem sich meldenden nächsten gesetzlichen Erben, zur freien Disposition ausgeantwortet werden.

Marienwerder, den 20. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Kaufmannswittwe Catharina Elisabeth Sielmann geb. Kienast durch die Verfügung vom 18. Mai c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 9. Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr

vor dem deputirten Herrn Justiz-Rath Nitschmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismitteln darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, das die im Termin ausbleibenden Gläubiger, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an

dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt die hiesigen Justiz=Commmissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 4. September 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wenn der Realgläubiger und Extrahent der Subhastation des den Amtsrath Kozerschen Eheleuten zugehörigen freien Bürgerguts Klein=Bieland Litt. B. XVI. Kaufmann Gottlieb Baum auf die Eröffnung eines Liquidationsverfahrens über die Kaufgelder angetragen hat; so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht

den 30. März 1828 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jakobi anstehenden Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das bezeichnete Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier am Orte an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz=Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 2. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. Dezember 1827.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 — 21½
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 24ten bis incl. 29. December 1827.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $213\frac{1}{6}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $49\frac{5}{6}$ Lasten gespeichert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$142\frac{1}{12}$	$18\frac{5}{12}$	$2\frac{5}{6}$	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	125—134	120—124	122	—	—	—
	Preis, Rthl.:	$76\frac{2}{3}$—100	$58\frac{1}{3}$—61	$58\frac{1}{3}$	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	—	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	p Schfl. Sgr:	—	—	—	—	—	—